

Arbeitslosigkeit in Marl: Herausforderungen und Entwicklungen im Blick

Marl zählt fast 90.000 Einwohner, zeigt positive Entwicklungen trotz hoher Arbeitslosigkeit und wachsender Seniorenquote.

Die Stadt Marl zeigt, wie demografische Veränderungen die soziale Struktur einer Region beeinflussen können. Mit fast 90.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Marl eine Stadt, die nicht nur durch ihre Einwohnerzahl, sondern auch durch ihre Arbeitsmarktsituation und den Ausländeranteil auffällt.

Demografischer Wandel und seine Auswirkungen

Die Altersstruktur in Marl ist ein wichtiger Indikator für den Wandel, den die Gesellschaft durchläuft. Fast 15 Prozent der Bevölkerung sind zwischen 50 und 60 Jahren alt, und nahezu ein Drittel der Einwohner ist über 60 Jahre. Dies reflektiert eine zunehmende Altersgruppe, die in der gesamten Region Recklinghausen zu beobachten ist. Während die Anzahl der jüngeren Menschen abnimmt, wächst die Zahl der älteren Bürger, was Auswirkungen auf das soziale und wirtschaftliche Gefüge hat.

Herausforderung der Arbeitslosigkeit

Die Stadt sieht sich mit einer Arbeitslosenquote von 9,6 Prozent konfrontiert. Im Vergleich dazu liegt der gesamte Kreis

Recklinghausen bei 8,2 Prozent. Ein genauer Blick auf diese Zahlen zeigt, dass in Marl etwa 4.300 Menschen ohne Beschäftigung sind, wobei Männer mit 2.363 von den Betroffenen überrepräsentiert sind. Die Situation ist besonders herausfordernd, da 2.411 der Arbeitslosen langzeitarbeitslos sind. Diese Daten sind nicht nur Ausdruck der wirtschaftlichen Lage vor Ort, sondern auch ein Hinweis darauf, dass politische Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit dringend erforderlich sind.

Internationalität und Vielfalt

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Marl beträgt 16,5 Prozent, was nicht unerheblich ist. Dies lässt die Stadt im Vergleich zu Nachbarstädten wie Gelsenkirchen, wo der Anteil bereits bei 26,1 Prozent liegt, als weniger international erscheinen. Die größten Gruppen der nichtdeutschen Einwohner stammen aus der Türkei, Syrien sowie der Ukraine. Diese Vielfalt ist ein wichtiger Bestandteil der marler Gesellschaft und trägt zur kulturellen Bereicherung bei.

Stadt Marl als Wohnort der Wahl

Die Tatsache, dass Marl eine zunehmend attraktive Stadt ist, zeigt sich in den Einwohnerrückgängen, die im Jahr 2021 kurzzeitig auftraten, gefolgt von einer Stabilität und sogar einem Anstieg in den nachfolgenden Jahren. Michael Bach, der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, freut sich über den positiven Trend und betont, dass Marl als Wohnort immer mehr an Beliebtheit gewinnt. Dies könnte sowohl durch die Lebensqualität als auch durch die infrastrukturellen Möglichkeiten der Stadt bedingt sein.

Schlussfolgerung: Ein Blick in die Zukunft

Die Entwicklungen in Marl sind ein Spiegelbild für den Wandel, den viele Städte in Deutschland durchlaufen. Während die

Herausforderungen wie Arbeitslosigkeit und die alternde Bevölkerung bedeutend sind, gibt es auch positive Aspekte zu verzeichnen wie das Wachstum der Bevölkerung und die kulturelle Vielfalt. Die Stadt wird weiterhin Maßnahmen ergreifen müssen, um die Integration und das Wohlergehen aller Bürger zu fördern und so eine lebendige und attraktive Gemeinschaft zu gestalten.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de